

Mit erfüllten Plänen decken wir den Geburtstagstisch der DDR.

Stolz blicken die Werktätigen des VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin auf 93 Monate Planerfüllung in ununterbrochener Folge. Ende 1978 waren es 85. Das war eine gute Ausgangsbasis, um mit neuen großen Arbeitstaten im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR den Kampf um die allseitige Erfüllung und gezielte Übererfüllung der Planaufgaben 1979 zu führen und den Volkswirtschaftsplan 1980 gründlich vorzubereiten.

So haben sich die Werktätigen des Betriebes in ihrem Wettbewerbsprogramm für 1979 verpflichtet, die industrielle Warenproduktion gegenüber 1978 um 5,9 und die Arbeitsproduktivität um 6,4 Prozent zu steigern. Die Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz wollen in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit Produktionsarbeitern 30 bedeutende patentfähige wissenschaftlich-technische Lösungen bis zum 30. Jahrestag der DDR erarbeiten. Der bilanzierte Gegenplan sieht vor, 7,2 Millionen Mark industrielle Warenproduktion und 3,8 Millionen Mark Nettogewinn zu erwirtschaften. Ein Schwerpunkt des Wettbewerbes ist der Kampf um die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik.

Das sind nur einige wenige Ziele des Wettbewerbes, den unser Betriebskollektiv unter der bewährten Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen höheren Nutzeffekt“ führt. Um den Geburtstagstisch

der Republik zum 7. Oktober 1979 reich zu decken, haben sich die Werktätigen das Ziel gestellt, den Plan der industriellen Warenproduktion bis zum 30. September 1979 mit 76 Prozent zum Jahresplan zu erfüllen.

Jeden Tag mit einer guten Bilanz

Erfolge im Wettbewerb, so besagen es unsere Erfahrungen, gedeihen besonders dort, wo in den Kollektiven Optimismus, Unduldsamkeit, Schöpferium, Gemeinschaftsarbeit und Kameradschaftlichkeit vorherrschen. So ist zum Beispiel der Grundsatz „Jeder Tag mit guter Bilanz — keiner bleibt zurück“ zu einer politischen Maxime der Mehrheit der Werktätigen geworden. Eine weitere Erfahrung ist, daß in den Kollektiven, in denen die Werktätigen ihren Anteil an den Produktionsaufgaben und an dem Plan Wissenschaft und Technik, der Rationalisierung und Intensivierung kennen, die Bereitschaft zu hohen Wettbewerbs Verpflichtungen am größten ist. Diese Bereitschaft hat aber ihre Wurzeln vor allem in dem Bewußtsein der Werktätigen, daß jede schöpferische Leistung dazu beiträgt, die Republik nicht nur ökonomisch, sondern auch politisch zu stärken, und daß sich ökonomische Erfolge letztendlich in weitere sozialpolitische Maßnahmen Umschlagen. Erst der aktive Einsatz „für die Erhöhung der materiellen Leistungen“ — wie Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung

Um die Vorbereitung des Parteilehrjahres geht es in dem Gespräch zwischen der Genossin Karin Blankenburg aus der APO Ökonomie des VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde und dem Propagandisten Genossen Dieter Borchert. Genossin Blankenburg besuchte einen Lehrgang an der Sonderschule der Bezirksleitung der SED Frankfurt (Oder). Die dabei erworbenen Kenntnisse werden ihr und den anderen Zirkelteilnehmern im Parteilehrjahr zugute kommen.

Foto: NT/Ceynowa

